

VORSORGEN: NEUE CHANCEN DANK DYNAMISCHER ANLAGESTRATEGIE

ANDREAS BERTSCHI / NELSON TAKES

In Zeiten von Niedrigstzinsen und steigender Lebenserwartung wird die Wahl attraktiver Vorsorgelösungen immer wichtiger. Dies gilt für Unternehmen wie für Privatpersonen gleichermassen. Die dynamische Anlagestrategie der Baloise eröffnet hierbei neue Aussichten, denn ihr Ziel besteht darin, das Renditepotenzial zu steigern und gleichzeitig aktiv Verlustrisiken zu senken. Die B2B-Redaktion diskutierte mit Nelson Takes und Andreas Bertschi, beides Fachexperten von Baloise Asset Management, über die Hintergründe, Stärken und Vorteile des bewährten Angebots.



Vorsorgethemen werden wieder breit diskutiert. Weshalb ist dies so und was bedeutet es für Sie als Anbieter von Anlagelösungen?

Takes: Die berufliche Vorsorge spielt für Unternehmen eine grosse Rolle, denn eine klug ausgerichtete Vorsorgestrategie macht das Unternehmen attraktiver – zum Beispiel für gut ausgebildete Fachkräfte – und trägt zu dessen Marktstärke bei. Für Vorsorgeeinrichtungen ist es im aktuellen ökonomischen Umfeld mit historischen Niedrigzinsen jedoch immer schwieriger, die gesetzlich erforderliche Rendite zu erwirtschaften.

Bertschi: Es ist also eine Herausforderung, die bisherigen Leistungen der beruflichen Vorsorge zu gewährleisten. Dies verunsichert natürlich viele Angestellte. Damit gewinnt auch die private Vorsorge vermehrt an Gewicht. Weil wir immer älter werden, muss zudem insgesamt immer mehr Vorsorgevermögen zur Verfügung stehen, damit nach der Pensionierung der gewohnte Lebensstandard beibehalten werden kann.

Takes: Das Fazit: Rundherum steigt die Bedeutung des «dritten Beitragszahlers», also der Anlagerendite, während gleichzeitig die Aussichten auf positive Anlageerträge schwinden. Deshalb suchen alle Vorsorgeeinrichtungen nach neuen Lösungen, um bei möglichst geringem Risiko die Marktchancen optimal zu nutzen...

Bertschi: ... und so dem Marktumfeld zu trotzen. Die Kunden haben ein grosses Bedürfnis nach Sicherheit und Stabilität beim Anlegen. Es sind innovative Lösungen gefragt, um die Renditeanforderungen zu erfüllen. Genau auf diese Situation ist unsere dynamische Anlagestrategie ausgerichtet.

Welche Merkmale weist Ihre dynamische Anlagestrategie auf?

Bertschi: Bekanntlich gibt es viele Möglichkeiten der dynamischen Anlage. Baloise Asset Management hat sich bei der Entwicklung des Ansatzes auf ihre Erfahrung mit kapitalgeschützten Produkten gestützt. Höchste Priorität hatten zudem die erwähnten Kundenbedürfnisse sowie die



Nelson Takes

Sales Manager Baloise
Investment Services, Basel.



Andreas Bertschi

Portfolio Manager Baloise
Asset Management, Basel.

Risikofragen der Anleger. Als Resultat davon basiert die dynamische Anlagestrategie auf quantitativen Berechnungen, wird aber ganz entscheidend von der Kundenorientierung und der langjährigen Expertise des Baloise Asset Managements geprägt. Auf Mandatebene beispielsweise sind die Risikofähigkeit und der Deckungsgrad der Vorsorgestiftung für die Festlegung der Gewichtung und Zusammensetzung von risikobehafteten Anlagen – etwa Aktien und Immobilien – ausschlaggebend.

Takes: Die Innovation besteht in der ausgeprägten Flexibilität.

Sie geht aber noch weiter.

Bertschi: Richtig. Die Anlage orientiert sich nicht an vorgegebenen Aktienquoten, wie dies bei konventionellen Ansätzen der Fall ist, sondern wird gemäss vorherrschender Marktsituation flexibel ausgerichtet. Die im Finanzmarkt erzielten Anlagegewinne ziehen wir als Orientierungspunkte zur Definition der Obergrenze der risikobehafteten Anlagen bei. Je besser die Marktbedingungen sind, desto mehr «Anlagerisiken» können wir mit dem dynamischen Ansatz eingehen.

Takes: Und was besonders wichtig ist: Wenn der Wind an den Märkten dreht oder der Portfolio Manager die Märkte vorsichtiger einschätzt, bleibt der Handlungsspielraum bestehen und wir müssen nicht blind strikten Vorgaben folgen.

Sie können also das mittelfristige Potenzial an Wertsteigerung relativ gut ausschöpfen.

Takes: Natürlich ist aber auch die Begrenzung des Verlustrisikos ein zentraler Punkt. Dafür wird jährlich ein Sicherheitsniveau zusammen mit dem Kunden festgelegt (siehe dazu Grafik Seite 23, Anm. der Redaktion). Das Sicherheitsniveau ist abhängig von der Risikofähigkeit des Anlegers und dient der Begrenzung des Verlustrisikos. In Baissephasen wird der Anteil an risikobehafteten Anlagen reduziert und in festverzinsliche Wertschriften umgeschichtet – dies mit dem Ziel, die Verluste zu begrenzen und das Sicherheitsniveau unbeschadet zu wis-

sen. Sinkt der Wert des Portfolios trotzdem auf das Sicherheitsniveau ab, liegt der Aktienanteil bei 0% und das Anlagevermögen besteht ausschliesslich aus vergleichsweise risikoarmen Anlagen, beispielsweise Obligationen Schweiz.

Bertschi: Als Ganzes ergibt unsere dynamische Anlagestrategie im Vergleich zu einer statisch gemischt ausgerichteten Allokation eine Stabilisierung der Risikostruktur, was für die Anleger gerade im aktuellen Marktumfeld einen echten Mehrwert bedeutet.

Takes: Man kann es auch so sagen: Die dynamische Anlage der Baloise ist so ausgerichtet, dass sie nach Möglichkeit von mittel- bis längerfristigen Aufwärtstrends an den Märkten profitiert und in Zeiten anhaltender Abwärtsbewegungen die Verluste begrenzt.

Wo gelangt die dynamische Anlagestrategie zum Einsatz?

Takes: Vorerst sehen wir sie in der beruflichen Vorsorge. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren in der Sammelstiftung Perspectiva davon. Wegen des grossen Erfolgs haben wir zudem das Mischvermögen BVG-Mix Dynamic Allocation geschaffen, das allen Vorsorgeeinrichtun-

gen der zweiten Säule offensteht. Weiter nutzen die Strategie auch Kunden im Rahmen von Vermögensverwaltungsmandaten und profitieren damit von einer massgeschneiderten und kostengünstigen Anlage.

Bertschi: Unser Angebot bringt eine beträchtliche Entlastung für Vorsorgeeinrichtungen, denn unterjährig müssen sie keine Anlageentscheide mehr treffen. Einzig Ende Jahr gilt es die Rahmenbedingungen zu bestätigen oder anzupassen. Die von Anlageentscheiden entlastete Vorsorgeeinrichtung kann sich somit ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Takes: Bei der Anlagestiftung freut die Kunden der massiv reduzierte administrative Aufwand. Sie profitieren von einem bereits revidierten Anlagegefäss der gleichen Aufsichtsstruktur und Mitentscheidungsmöglichkeiten. Oder kurz gesagt: die Vorsorgeeinrichtung hat deutlich weniger Aufwand beim Jahresabschluss.

Können Sie zum Abschluss den Erfolg des Ansatzes noch etwas konkretisieren?

Bertschi: Bei Baloise Asset Management wird der Löwenanteil des Neugel-

DYNAMISCHE ANLAGESTRATEGIE DER BALOISE

Dank hoher Flexibilität bei der Zusammensetzung der Anlage

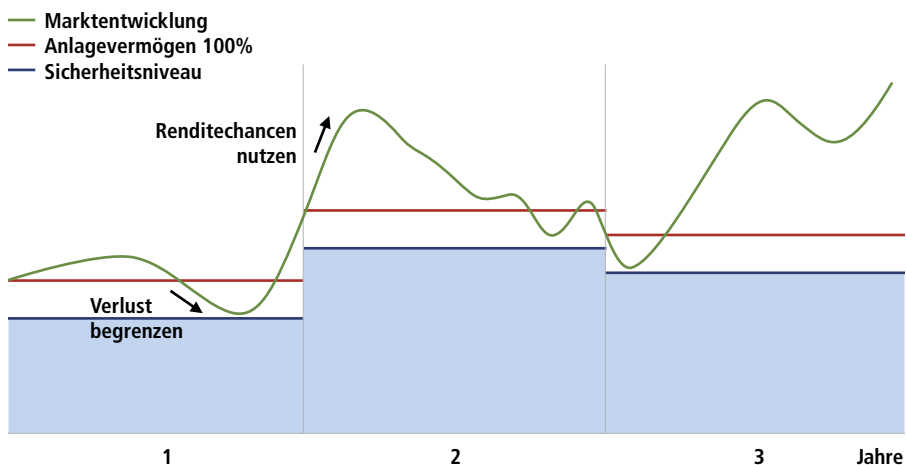
- bestimmen längerfristige Trends an den Finanzmärkten die Bandbreite und den maximalen Anteil an risikobehafteten Anlagen, welche die Fondsmanager berücksichtigen (zum Beispiel Aktien, Immobilien).
- können zudem auch Fundamentaldaten angemessen berücksichtigt werden (hohe Priorität der konkreten Marktanalyse).
- ist gleichzeitig die Kundenorientierung sichergestellt. So steht beispielsweise mit dem Sicherheitsniveau, das aufgrund der Risikofähigkeit des Kunden jährlich festgelegt wird, ein effizientes Werkzeug zur Begrenzung von Verlustrisiken zur Verfügung.

Im Vergleich zu einer statisch ausgerichteten Lösung profitieren die Anleger mit der dynamischen Anlagestrategie der Baloise von einer Erhöhung des Renditepotenzials bei gleichzeitig stabilisierter Risikostruktur.

Wir sind für Sie da:
andreas.bertschi@baloise.com
nelson.takes@baloise.com

Modell zur dynamischen Anlagestrategie

Die Grafik verdeutlicht die Vermögensentwicklung in verschiedenen Marktphasen. Der Aktienanteil liegt innerhalb der BVV2-Vorgaben und je nach Marktsituation zwischen 0% und 35%.



des derzeit in dynamische Modelle investiert, obwohl wir den Ansatz erst seit Anfang 2015 anbieten. Zur Unternehmensphilosophie der Baloise gehört es, den Kunden einfache und sichere Lösungen anzubieten. Gerade deshalb freut es uns, dass wir ab Anfang 2017 das Mischvermögen BVG-Mix Dynamic Allocation auch für Privatpersonen im Angebot führen. Sie werden es in der dritten Säule und bei Freizügigkeitskonten nutzen.